

23. Umsiedlung in die Tschechische Republik

Die Bedingungen für die Einreise von ausländischen Bürgern in die Tschechische Republik und für ihren langfristigen Aufenthalt auf dem Gebiet der Tschechischen Republik sind in Gesetz Nr. 326/1999 GBl.-CZ (Gesetz über den Aufenthalt von ausländischen Bürgern in der Tschechischen Republik) i.d.g.F. geregelt. Seit der Unterzeichnung des Schengener Abkommens in 2004 gelten in der Tschechischen Republik die entsprechenden gemeinsamen Vorschriften hinsichtlich der Personenfreizügigkeit, sowie die entsprechenden Bedingungen für die Überquerung der Außengrenzen seit Dezember 2007.

DRITTLÄNDER (KEINE EU-MITGLIEDSTAATEN)

Ausländer, die Staatsangehörige von sogenannten Drittländern sind (außer EU, Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein), bedürfen für den Eintritt in den Schengen-Raum möglicherweise ein Visum, je nachdem, ob für ihr Herkunftsland eine Visumpflicht nach EG-Verordnung Nr. 539/2001 stipuliert ist. Staatsangehörige aus Drittländern, die ein Visum brauchen, müssen sich ein einheitliches Schengen-Visum (nachstehend weiter beschrieben) besorgen, um in die Tschechische Republik für einen Kurzaufenthalt von bis zu 90 Tagen einzureisen. Wenn aber der Zweck des Kurzaufenthalts auf dem Gebiet der Tschechischen Republik einer Erwerbstätigkeit dienen soll, muss auch ein Bürger eines Landes mit Visumbefreiung ein Einreisevisum beantragen.

Je nach der beabsichtigten Aufenthaltsdauer beantragt die ausländische Person entweder ein Visum für einen Kurzaufenthalt (bis zu 90 Tagen) oder ein Visum für einen langfristigen Aufenthalt bzw. eine Aufenthaltsgenehmigung (länger als 90 Tage) (z.B. Langzeit-Visum für die Familienzusammenführung, ein Studiumvisum, eine Blaue Karte usw.). Ein Langzeit-Visum ist die Voraussetzung für die Beantragung einer Aufenthaltsgenehmigung. In der Regel ist ein Visumantrag zusammen mit den erforderlichen Unterlagen bei einem tschechischen Konsulat im Ausland persönlich einzureichen (in bestimmten Fällen auch beim tschechischen Innenministerium).

Wichtig: Eine ausländische Person, die ein visumfreies Regime genießt, darf innerhalb des Zeitraums von 180 Tagen bis zu 90 Tage im Land verweilen.

Registrierung eines Aufenthaltsortes in der Tschechischen Republik

Alle ausländischen Personen, die mit einem Visum eingereist sind, sind verpflichtet, innerhalb von drei Arbeitstagen nach ihrer Einreise in die Tschechische Republik ihren Aufenthaltsort bei der örtlich zuständigen Abteilung der Fremdenpolizei zu melden. Dies bezieht sich allerdings nicht auf diejenigen Personen, die diese Pflicht beim Beherberger erfüllen. Eine ausländische Person, die im Ausland eine Aufenthaltsbewilligung (mit Arbeitsbewilligung oder Blauer Karte) beantragt, muss die **biometrischen Angaben** (Gesichtsfoto und Fingerabdrücke) innerhalb von 3 Arbeitstagen nach der Einreise in die Tschechische Republik einreichen.

Einheitliche Schengen-Visa

Ein Schengen-Visum ist zeitbefristet: es ermöglicht einen Aufenthalt von höchstens 90 Tagen innerhalb eines Zeitraums von 180 Tagen. Es ist ein Visum, das erforderlich ist, um in den Schengen-Raum einzureisen und da höchstens 90 Tage zu verbringen. Es dient hauptsächlich touristischen oder Geschäfts-Zwecken oder zum Besuch von Konferenzen oder einfach zur Durchreise.

Ein Kurzvisum kann der einmaligen, zweifachen oder gar mehrmaligen Einreise dienen. Generell beträgt die Zeitdauer für die Erledigung eines Kurzvisumantrags 15 Tage, aber häufig geht es schneller.

Langzeit-Visa und Aufenthaltsbewilligungen

Langzeit-Visa für einen längeren Aufenthalt als 90 Tage ermöglichen es Ausländern, in der Tschechischen Republik bis zu 6 Monate zu verweilen. Mit diesem Visum können ausländische Staatsangehörige wiederholt in die Tschechische Republik einreisen und wieder ausreisen. Ein Langzeit-Visum ist die Voraussetzung für die Beantragung einer Niederlassungsbewilligung.

Ein Langzeit-Visum ist an einen bestimmten Aufenthaltszweck (z.B. unternehmerische Tätigkeit, Studium, Familienzusammenführung, gesundheitliche Gründe o.ä.) gebunden. Für Arbeitszwecke können Langzeit-Visa nicht dienen – ausländische Personen, die zur Arbeit in die Tschechische Republik einreisen, müssen sich entweder eine Arbeitsbewilligung oder eine Blaue Karte (untenstehend beschrieben) besorgen. Der jeweilige Zweck des Aufenthalts, der auf dem Antrag angegeben ist, muss mit den entsprechenden Dokumenten unterlegt werden. Die Erledigung eines Langzeit-Visum-Antrags kann bis zu 90 Tage dauern. Im Falle einer Ablehnung des Visas kann die ausländische Person innerhalb von 15 Tagen ab der

Zustellung der Ablehnung Berufung (eine neue Beurteilung der Gründe für die Visumablehnung beantragen) einlegen. Falls dies vom Konsulat gewünscht wird, hat sich der Antragsteller zu einem Interview einzustellen.

Eine Arbeitsbewilligung ist eine Aufenthaltsbewilligung für ausländische Personen, die in der Tschechischen Republik für eine längere Zeit als 90 Tage arbeiten möchten. Für in Tschechien angestellte ausländische Personen hat die Arbeitsbewilligung einen doppelten Zweck: einerseits dient sie als Aufenthaltsbewilligung und andererseits als Arbeitsgenehmigung. Nicht-EU-Staatsangehörige aus Drittländern müssen aber weiterhin zuerst eine Arbeitsbewilligung und erst danach eine Angestelltenkarte beantragen.

Eine ausländische Person findet eine Anstellung in der Tschechischen Republik (tschechischer Arbeitsvertrag)

Der Antrag für die Arbeitsbewilligung wird einer Arbeitsmarktprüfung unterzogen, wobei es bestimmte Kriterien erfüllen muss. So müssen im Arbeitsvertrag z.B. der geltende Mindestlohn sowie die Höchstarbeitsstunden respektiert werden. Der Antrag für eine Arbeitsbewilligung wird bei einer tschechischen Botschaft bzw. bei einem tschechischen Konsulat im Ausland eingereicht. Das tschechische Innenministerium hat in einer Frist von 60 Tagen über den Antrag auf Arbeitsbewilligung zu entscheiden.

Ein ausländischer Angestellter wird in die Tschechische Republik zur Arbeit ausgesandt (durch einen ausländischen Arbeitgeber)

Zuerst müssen das tschechische Subjekt, bei dem die ausländische Person angestellt werden soll, und die ausländische Person zusammen eine Arbeitsbewilligung beantragen. Sobald die Arbeitsbewilligung ausgestellt wurde oder sobald eine Nummer des Antrags auf Arbeitsbewilligung vergeben wurde, kann der Antrag bei einer tschechischen Botschaft bzw. bei einem tschechischen Konsulat im Ausland eingereicht werden. Das tschechische Innenministerium hat in einer Frist von 60 Tagen über den Antrag auf Arbeitsbewilligung zu entscheiden.

Die Gültigkeit einer Arbeitsbewilligung ist an die Gültigkeit des Arbeitsvertrags gebunden, wobei sie eine Höchstgültigkeit von 2 Jahren haben kann.

In den folgenden Fällen ist keine Arbeitsbewilligung notwendig:

- Die ausländische Person aus einem Drittland befindet sich in der Tschechischen Republik für einen Kurzaufenthalt zu Arbeitszwecken (nicht länger als 7 aufeinanderfolgende Kalendertage oder nicht mehr als insgesamt 30 Tage in einem Kalenderjahr und gleichzeitig übt sie eine Dienstleistung, Montage- oder Reparaturarbeit u.ä. aus),
- Die ausländische Person aus einem Drittland ist in die Tschechische Republik von einem Arbeitgeber aus einem EU-Mitgliedsstaat ausgesandt worden,
- Eine ausländische Person aus einem Drittland, die ihr Hochschulstudium in der Tschechischen Republik abgeschlossen hat, wobei das Studiumprogramm von der tschechischen Akkreditations-Kommission akkreditiert ist,
- Eine ausländische Person aus einem Drittland, die in der Tschechischen Republik ihren ständigen Wohnsitz hat, und/oder
- eine ausländische Person, die intern von einem ausländischen zu einem tschechischen Subjekt für eine Dauer von maximal 6 Monaten zur Qualifikationsverbesserung geschickt wurde o.ä.

Eine Blaue Karte ist eine doppelte Aufenthaltsbewilligung (Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung in Einem) für hochqualifizierte Angestellte. Der Antrag für eine Blaue Karte wird einer Arbeitsmarktprüfung unterzogen, und der Antrag muss bestimmte Kriterien erfüllen, so muss im Arbeitsvertrag z.B. garantiert sein, dass der vereinbarte Bruttolohn mindestens ein 1,5-faches des tschechischen durchschnittlichen Monatslohns beträgt. Der Antrag ist bei einer tschechischen Botschaft im Ausland einzureichen, wobei das tschechische Innenministerium eine Frist von 90 Tagen zur Bearbeitung des Antrags hat.

Im Rahmen der Bearbeitung des Antrags könnte der Antragsteller in der Regel befragt werden.

Die Gültigkeit einer Blauen Karte ist an die Gültigkeit des Arbeitsvertrags gebunden, wobei sie eine Höchstgültigkeit von 2 Jahren hat.

Die Blaue Karte ist ein EU-Instrument und vereinfacht den Ablauf zum Erhalt einer Niederlassungsbewilligung bzw. des Status eines Langzeitresidenten in der EU, wodurch auch die Familienzusammenführung gefördert wird (keine vorherige Mindestaufenthaltszeit in der Tschechischen Republik notwendig).

EU-MITGLIEDSSTAATEN

Personen, auf die sich die Personenfreizügigkeit innerhalb der EU bezieht (Staatsbürger von EU-Mitgliedsstaaten sowie Norwegen, Island, Liechtenstein und der Schweiz) dürfen ohne Genehmigung oder Visum zu jeglichem Zweck in die Tschechische Republik einreisen und da maximal 30 Tage verweilen. Sie müssen nur ein gültiges Reisedokument wie einen Pass oder einen Personalausweis besitzen. Auch Familienangehörige von EU-Bürgern, die Staatsbürger eines Drittlandes sind, kommen unter bestimmten Bedingungen in den Genuss der Personenfreizügigkeit. Sie müssen allerdings beweisen, dass sie ein Familienangehöriger eines EU-Bürgers sind, wie festgelegt in der EG-Richtlinie 38/2004 (siehe Definition weiters), und dass sie den EU-Bürger begleiten oder sich zu ihm gesellen wollen.

Registrierung des Aufenthaltsortes in der Tschechischen Republik

Ein EU-Bürger, der in der Tschechischen Republik länger als 30 verweilen will, muss seinen Aufenthaltsort innerhalb von 30 Arbeitstagen ab seiner Einreise bei der örtlich zuständigen Fremdenpolizei melden. Dasselbe gilt auch für Familienangehörige eines EU-Bürgers, sofern der Bürger bereits seinen Wohnsitz in der Tschechischen Republik hat.

Vorübergehende Aufenthaltsbewilligung

- Ein EU-Bürger, der in der Tschechischen Republik länger als 3 Monate verweilen will, hat die Wahl, ob er eine Bestätigung seines vorübergehenden Aufenthalts beantragen möchte. Falls ein EU-Bürger eine solche Bestätigung erhalten hat, kann ein Familienangehöriger dieses EU-Bürgers, der Staatsangehöriger eines Drittlandes ist, auch eine vorübergehende Aufenthaltsbewilligung beantragen (falls der Familienangehörige Staatsbürger eines Nicht-EU-Landes ist, das die Visumpflicht hat, ist ein Visum erforderlich, um in die Tschechische Republik einzureisen, bevor eine vorübergehende Aufenthaltsbewilligung beantragt werden kann). Dasselbe Vorgehen ist auch zur Beantragung der Niederlassungsbewilligung notwendig.

Obwohl eine vorübergehende Aufenthaltsbewilligung nicht Bedingung für den Aufenthalt eines EU-Bürgers in der Tschechischen Republik ist, gibt es Fälle, in denen dies für den EU-Bürger vorteilhaft sein kann. Es handelt sich hauptsächlich um Situationen, in denen ein EU-Bürger belegen will, dass er tatsächlich in der Tschechischen Republik wohnhaft ist. Es kann sich um folgende Situationen handeln:

- Kauf von Immobilien gemäß dem Devisengesetz;
- Registrierung eines Autos;
- Wenn ein Familienangehöriger eines EU-Bürgers Staatsbürger eines Nicht-EU-Landes ist und in der Tschechischen Republik die Aufenthaltsbewilligung beantragen will,
- Ein EU-Bürger hat seinen Wohnsitz in Prag und will eine Parkier-Karte beantragen.
- Beschaffung von Geschäfts- und touristische Visa von ausländischen Botschaften in der Tschechischen Republik

Unter **Familienangehörigen von EU-Bürgern** werden die Gattin oder der Gatte oder ein registrierter Partner, ein Kind jünger als 21 Jahre sowie abhängige Angehörige oder abhängige Angehörige in direkter aufsteigender Linie verstanden. Es können weitere Kategorien von Angehörigen in Frage kommen, sofern sie von den Behörden zugelassen werden.

Eine vorübergehende Aufenthaltsbewilligung kann man beim Innenministerium der Tschechischen Republik beantragen. Die Bearbeitung eines solchen Antrags kann bis zu 30 Tage dauern. Für Familienangehörige von EU-Bürgern kann die Bearbeitungsdauer bis zu 60 Tage betragen.